

# „Wir brauchen ein Hotel“

Er will neue Geschäfte im Ort, vier Kreisverkehre und einen Festsaal: Baumeister Markus Voglreiter ist neuer Vizebürgermeister der Stadt Seekirchen.

MARIA MACKINGER

SEEKIRCHEN (SN). Raumordnung, Bauordnung und Infrastruktur der Stadtgemeinde Seekirchen liegen seit 27. Februar im Verantwortungsbereich von Markus Voglreiter. Der für seine Auto-, Frosch- und Schneckenhäuser bekannte Baumeister wurde an diesem Tag als Vize-Bgm. der jungen Flachgauer Stadt ange-lobt. Bereits seit 2004 war er als ÖVP-Gemeindevertreter tätig.

„Ich habe den Schritt in die Politik gemacht, um etwas zu bewegen. Das ewige Herumdiskutieren interessiert mich nicht.“ Eine Unvereinbarkeit mit seinem Beruf sieht er nicht. „Ich werde als Baumeister keine Aufträge der Stadt annehmen. Wenn ich private Bauvorhaben umsetzen soll, werde ich als Ressortleiter natürlich nicht selbst über die Genehmigung entscheiden, sondern den Fall an Bürgermeister Johann Spatzenegger übergeben.“

Seekirchen gehe es „nicht schlecht, große Sprünge können wir aber keine machen“. Grund: „Zuletzt hat die Gemeinde viel



Mit seinen ausgefallenen Häusern sorgt Vizebürgermeister Markus Voglreiter für Diskussionen.

Bild: SN/VIPS

gebaut, das muss abbezahlt werden. Ausgleichen können wir das nur, indem wir weitere Betriebe ansiedeln. Für Seekirchener Firmen, die sich vergrößern wollen, müssen Flächen am Ortsrand bereitgestellt werden. Im Zentrum brauchen wir zusätzliche Geschäfte als Frequenzbringer.“

Vorantreiben möchte Voglreiter die Diskussion um den Bau eines Hotels. „Die Anzahl der Gäste-Nächtigungen hat sich im letzten Jahrzehnt fast halbiert. Wir brauchen ein Hotel in See-

kirchen, im besten Fall kombiniert mit einem Festsaal.“ So könne man zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen.

Eine erste große Herausforderung sieht der 40-Jährige in der Abänderung des Mobilitätsvertrags mit dem Land. „Der wurde unglücklich ausgehandelt.“ In einer Sitzung am 27. März „sollen alle Fraktionen sagen, wie sie sich eine Verkehrslösung vorstellen“. Seine beinhalte vier Kreisverkehre an der Obertrumer Landesstraße und eine Aufschlie-

ßungsstraße zum geplanten P&R-Parkplatz an der Zughaltestelle. „Nur so lässt sich verhindern, dass die Seekirchener und die Stadt-Salzburg-Pendler aus den Nachbargemeinden täglich im Stau stehen.“

Ob er sich auch das höchste Amt der Stadt zutraut? „Wir haben mit Hans Spatzenegger einen sehr guten Gemeindeführer. Die Entscheidung, wie lange er weitermacht, trifft er. Grundsätzlich könnte ich es mir vorstellen, Bürgermeister zu werden.“

## Salzburger Nachrichten Präsentation



Mehr Sicherheit beim Gleitschirmfliegen

### Braucht's bessere Schirme oder bessere Piloten?

Vortrag, Video und Diskussion mit Steve Cox (Weltmeister 2005), Advance-Chefentwickler Thomas Ripplinger und dem DHV-Sicherheitsbeauftragten Karl Slezak

Freitag, 23. März 2007, 19.30 Uhr im SN-Saal, Eintritt: € 8,-

Eine Veranstaltung der „Flugschule Salzburg“ und des „Salzburger Fortbildungsforum für Gleitschirmflieger“

## Senior erlitt Verbrennungen

Mann schlief mit Zigarette im Bett ein

SALZBURG-STADT (SN). Schwer verletzt wurde in der Nacht auf Mittwoch ein 76-jähriger Mann bei einem Glimmbrand im Seniorenheim Salzburg-Nonntal.

Der betagte Hausbewohner dürfte – trotz strengstem Rauchverbot in den Zimmern – mit einer brennenden Zigarette in seinem Bett eingeschlafen sein. Ein Mitbewohner bemerkte den Brand und schlug Alarm. Er rief laut „Feuer, Feuer!“ und weckte damit die Dienst habende Kran-

kenschwester. Die Frau (39) riss dem Opfer die brennenden Kleider vom Leib und löschte das Feuer mit einem Feuerlöscher. Der Mann erlitt Verbrennungen zweiten Grades an Oberschenkel und Hüfte. Er ist noch im Krankenhaus. Die Schwester und ein weiterer Zimmerbewohner wurden mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Spital gebracht. Sie wurden bereits entlassen. Im Pflegezimmer schliefen insgesamt drei Personen.